

**Sale**  
... on easy  
... ty can pay  
... will give  
... pect. The

2nd. Mer.  
2nd. Mer.  
2nd. Mer.

he best of  
OR, Sask-  
ese Lands

N., U.S.A.

**FREE**  
tory.

rial,  
aratoren  
CO.

e  
cher  
e und  
r Art.  
timmer.

**EGGS**  
ries) und  
r Provinz  
für Butter  
an kommen.

utterfabrik  
bewahren.

iven Man  
ie an im  
AS

**MERIES**

me  
D. LTD.  
OS

in  
Münster.  
auswählen,  
den beim  
O.S.B.,

D. LTD.  
N  
one 4498

**!**  
ild  
will  
son  
K.

**Tragikomisches von d. Ruhr**

(Fortsetzung von Seite 1.)  
und Ruhe zugleich ist. Man macht sich ja im unbesetzten Gebiet trotz aller Nachrichten keinen Begriff von den Plagen und Schikanen, unter denen man hier zu leiden hat. Verödete Bahnhöfe, rostende Schienen, stillgelegte Telephon- und Telegraphenleitungen, das bedeutet allein schon den Ruin für das geschäftliche Leben, zumal in einer so betriebsreichen Gegend! Keine Ausfuhr, keine Einfuhr mehr. Schnell auffpringende Teuerung. Vor Postämtern, Banken, Verwaltungsgebäuden und Theatern Doppelposten. Brief- und Zeitungszensur. Einbrüche in die Geschäfte, ja Geldbetrügereien von Privatpersonen auf offener Straße. Weigert sich ein Kaufmann, dem Belgier oder Franzosen zu verkaufen, erfolgen Geldstrafen und Verhaftungen. Gibt er auch nur eine Kleinigkeit heraus, wirft man ihm die Scheiben ein. Dazu Einquartierungen, Beschlagnahmungen ohne Ende wie im Kriege. Vogelstrei fühlt sich jeder und seine Habe einer militärischen Willkür ausgeliefert, die mit dem Popanz ihrer Kriegsgesichte vergeblich einen Schein von Recht vortäuscht.

Das alles sind aber nur Kleinigkeiten gegenüber den Familientragödien, die sich hier fortgesetzt abspielen. Die Speditionsfirmen haben zu tun. Wenn auch der Staat hilft, wenn auch die Ruhrhilfe — selbst aus diesem Fonds für Arme, Kinder, Witwen und Waisen haben die Groberer viele Millionen geraubt — gelegentliche Erleichterungen vermittelt, welche Verluste bedeutet ein Wohnungswechsel in unruhigen Tagen. Man denkt sich in das Heim eines friedlichen Beamten hinein. Die schlaflosen Nächte vorher, wobei denn Frauen und Kinder oft mehr leiden als der Mann. Bis das Verhängnis kommt. Eines Abends kehrt er nicht zurück. Was ist geschehen? Verhaftung, Ausweisung oder Kriegsgericht? Das Gericht und die Phantasie vergrößern noch, was auch nüchtern gesehen — wie Kolbenschläge und dergleichen — noch fürchterlich genug bleibt. Oft trifft es ganze Familien, Mütter in erwartenden Stunden, Kranke und Siedhe, für die Aenderung der Pflege sicheren Tod bedeutet. Man denke ja nicht, diese Beamte deren einziges Verbrechen in der treuen Haltung ihres Dienstes besteht, würden irgendwie vornehm behandelt. Nein, man geht mit ihnen um wie mit Verbrechern und läßt zu ihren Gefängnissen oft nicht einmal die eigene Frau. Auch Fritz Thyssen, dessen Name hier Symbol geworden ist, hat viele Stunden in einem verwanzten Loch gefessen. O, ich verstehe, wenn man da gelegentlich von einem gallischen Sadismus spricht! Wie kann man es über sich bringen die Tore von einem Krankenhause zu schließen, so daß man eine Frau in Lebensgefahr über den Zaun heben mußte! Wie kann man freien Männern Verrat an Vaterlande aberlangen und noch dazu mit vorgehaltenem Revolver! Wahrscheinlich, tief ist die europäische Kultur gesunken, und man fragt verwundert, warum Mächte, die dergleichen zu mildern in der Lage wären, keinen Finger zu rühren scheinen; warum nicht, wenn auch schon nicht aus Mitleid oder Nächstenliebe, so doch aus einem ganz allgemein kulturellen Solidaritätsgefühl heraus die ganze Welt sich gegen Dingen richtet, die einmal geduldet, sich in jedem Lande wiederholen können. Das alles aber erträgt diese selbstbewußte, freie und fromme Bevölkerung ruhig. Es wäre ihr ein Leichtes, etwas zu machen wie eine Sigillianische Welpen. Aber niemand denkt daran und geht möglichst an den Uniformierten vorüber, als ob sie gar nicht existierten. Immer wieder bin ich erstaunt, wie selten Äußerungen des Hasses fallen. Wie verstehend die Leute hier selbst dem Feinde gegenüber sind. Die Ritterlichkeit alter französischer Dramen scheint in die Seele der Ruhrbevölkerung geschlüpft zu sein. Wenn der einzelne Franzose sich nicht aufdringlich benimmt, läßt man ihn in Ruhe.

Man rechnet ihm nicht an, was er im Auftrag tut. Man verbreitet sich sogar darüber, wie peinlich es für den Offizier und Edelmann der alten Zeit — nicht für die Kriegsemporkommlinge traditioneller Schichten — doch sein muß, hier zu spielen und mit der Waffe in der Hand neuen Beamten die ehrwürdige Verletzung ihres Dienstes zuzumuten. Es liegen ja auch allerhand Äußerungen solcher Offiziere vor, die uns erkennen lassen, wie man Regierung und Armee ebenienwenig miteinander verwechseln darf wie Regierung und Volk. Ohne Zweifel sind auch die Reutereien ganzer französischer Abteilungen nicht bloß auf das ewige Postenschieben im Regenwetter zurückzuführen, sondern auch teils auf das gesunde Gefühl des einfachen Mannes, daß man unschuldige Leute, die friedlich arbeiten wollen, nicht quälen dürfe, teils aber auch auf jene Empfindung der Scham und Bitterkeit, die durch die völlig ablehnende, ungeschickliche, den Landfriedensbrecher vernichtende Haltung der Bevölkerung hervorgerufen werden müssen. Freilich, eines ist auch dem alles Verstehenden hier nicht denkrichtig, wie nämlich offizielle Stellen einer Armee, die man als solche doch achtet, derartige Schenkslichkeiten dulden können, wie sie bei der Handhabung der „Justiz“ an der Tagesordnung sind. Wie sie so schweigen können in Triumph über weinende Frauen und kranke Kinder. Den Belgiern gegenüber, die man übrigens nur als Dienstpersonal Frankreichs ansieht, tritt dazu noch ein Gefühl ähnlich dem, was beim Lesen der Ilias bei der Stelle entsteht, wo die Griechen den Leichnam des gefürchteten Hector mit Fußritten behandeln.

Fortsetzung folgt.

**Bourassa und die Ruhr-Besetzung.**

Dr. Henri Bourassa, Redakteur des katholischen Tagblattes „Le Devoir“ in Montreal und Führer der franco-Canadier, veröffentlichte kürzlich eine Broschüre über „Die Besetzung der Ruhr und ihre möglichen Folgen“ (L'Occupation de la Ruhr, ses Suites Possibles).

Dr. Bourassa, der, wiewohl britischer Untertan, während des ganzen Weltkrieges zu den wenigen Aufrechteren gehörte, die sich durch das Tagesgespräch nicht verwirren ließen und in allem katholische Maßstäbe anlegten, stellt sich auch in der Beurteilung der Nachkriegszeit nicht auf den britischen oder französischen Standpunkt. In der Einleitung seiner Ausführungen — die er ursprünglich in einem öffentlichen Vortrag behandelte — legt er die amtliche Haltung der beteiligten Mächte dar: Frankreich, Deutschland, Belgien, England, Italien, und macht sich dann die Ansicht des New Yorker „Journal of Commerce“ zu eigen, daß die Franzosen im Ruhrgebiet nicht allein politische, sondern auch und vor allem wirtschaftliche Ziele verfolgen. Frankreich will das Lothringergelände mit der Ruhrkohle „vermählen“ und nach und nach das ganze Eisengeschäft des Kontinents französischen Einflüssen unterstellen. England verfolgt mit Sorge den Gang der Ereignisse und trachtet darnach, irgend einen Handel abzuschließen, um an der Kombination teilnehmen zu können. Dr. Bourassa faßt seine Darlegungen folgendermaßen zusammen: „Die Besetzung der Ruhr ist nur einer der Faktoren eines gewaltigen politischen und wirtschaftlichen Problems — des Massen- und Interessentkonflikts, der den Weltkrieg heraufbeschwor und den die Friedensverträge — eines verlogenen und hohlen Friedens — nur noch verschärft haben.“

Dr. Bourassa erblickt nur einen Ausweg aus dem Sumpf: England und Amerika müssen gemeinsam vorgehen, um das Gleichgewicht der Völker wiederherzustellen, und nicht zuletzt muß dem Papst die Möglichkeit geboten werden, seinen durch Mißgunst und Bösartigkeit ausgeschalteten geistigen und sittlichen Einfluß wieder geltend zu machen für die Versöhnung der Völker auf der Grundlage der Gerechtigkeit und Liebe.

**TYPEWRITERS — ADDING MACHINES**  
Office Equipment of all kinds  
Machines repaired, exchanged and sold.

**UNITED TYPEWRITER CO., LTD.**  
SASKATOON REGINA MOOSE JAW

Brüssel, Belgien. Die belgische Regierung kündigte eine Note an Frankreich an, in der sie ihren Standpunkt in der Entschädigungsfrage genau festlegen will. Aus einer belgischen Quelle verlautete, die Note werde folgende Hauptpunkte enthalten: 1. Die zu erwartenden neuen Vorschläge des deutschen Reiches sollen als Unterlage für neue Verhandlungen benutzt werden; 2. diese Verhandlungen sollen von der Entente dazu benutzt werden, eine gemeinschaftliche Antwort ans deutsche Reich auszuarbeiten. In Frankreich rief die Nachricht von diesem Standpunkte Belgiens allgemeine Bestürzung hervor und wurde als ein schweres Unheil für Frankreichs gegenwärtige Ruhrepidität bezeichnet, namentlich ihres moralischen Eindruckes nach außen halber.

Lausanne, Schweiz. In Lausanne, wo die Orientkonferenz dem Scheitern nahe ist, erwartet man fündlich einen Bruch zwischen Griechenland und der Türkei. Optimistische Berichte aus Lausanne äußern die Hoffnung auf einen Kompromiß, nach pessimistischen Depeschen hat indessen die griechische Regierung

einen Vergleich, welcher der griechische Vertreter Venizelos angenommen hatte, zurückgewiesen und die Lage ist gespannter als vorher.

Paris. Die Besetzung des Ruhrgebiets hat nach amtlichen Zahlen, die in Paris bekannt gegeben werden, Frankreich seit 11. Januar 230,000,000 Franken gekostet; die Regierung beabsichtigt, in der Deputiertenkammer um eine außerordentliche Bewilligung in dieser Höhe einzulommen. Von dem Betrag fallen 97 Millionen Franken auf rein militärische, 133 Millionen auf Verwaltungs-Ausgaben.

In Paris herrscht höchste Enttäuschung darüber, daß die deutschen Behörden einen französischen Flieger, der in der Nähe von Nürnberg zum Landen gezwungen war, verhaftet haben. Das Deutsche Reich ist seinerzeit dem internationalen Abkommen über Luftverkehr nicht beigetreten. Dagegen gab die Reichsregierung nach dem Einmarsch ins Ruhrgebiet bekannt, daß sie jeden französischen oder belgischen Flieger, der im unbesetzten Deutschland landen sollte festnehmen lassen würde.

**Sichere Beseitigung aller Kranten**  
durch die wunderwirkenden  
**Eranthematisch. Heilmittel**  
(auch Hausmittel genannt)  
Belastete Bereiche werden portierei zugelangt.  
Einzig allein echt zu haben von **John Linden**,  
Spezial-Arzt und alleiniger Verfertiger des  
einzig echten reinen eranthematisch. Heilmittels.  
Office und Heilmittel:  
3808 Prospect Ave., E. G., Cleveland, Ohio.  
Man bitte sich vor Fälschungen u. falschen Anpreisungen!

**Offizieller Wetterbericht von Münster, Sask.**

Datum	1923		1922		1921	
	Höchste Temp.	Niedrigste	Höchste Temp.	Niedrigste	Höchste Temp.	Niedrigste
1. Mai	61	34	64	38	57	25
2. "	53	37	68	35	56	33
3. "	55	29	55	40	59	30
4. "	72	33	66	34	63	30
5. "	65	32	64	40	73	48
6. "	49	29	70	42	77	46
7. "	38	19	64	31	76	53
8. "	61	17	54	45	72	52
9. "	55	34	52	42	56	42
10. "	56	25	52	42	54	43
11. "	51	25	47	38	46	40
12. "	54	30	43	34	43	28
13. "	57	27	42	34	41	28
14. "	49	26	54	40	45	32
15. "	56	33	58	43	58	25
16. "	66	27	60	49	62	34
17. "	55	37	56	43	70	38
18. "	62	27	55	35	62	45
19. "	57	31	69	37	57	49
20. "	68	35	69	50	55	42
21. "	78	46	67	42	71	42
22. "	80	48	65	47	58	43
23. "	78	50	69	41	67	53
24. "	78	48	81	47	72	43
25. "	83	50	84	59	78	55
26. "	87	51	83	59	72	58
27. "	78	56	76	49	58	41
28. "	72	44	64	49	49	31
29. "	66	50	53	38	52	31
30. "	65	48	65	34	56	36
31. "	68	52	75	31	70	37

Besondere Bemerkungen für den Monat Mai, 1923.  
Höchste Temp.: 87 (am 26. Mai); niedr. Temp. 17 (am 8. Mai);  
Durchschnittstemp.: Höchste 52; niedr. 29; Schneefall: 1.5 Zoll.  
Regen: 1.15 Zoll.  
Am Monat Mai, 1922 betrug die höchste Durchschnittstemperatur 63, die niedrigste 41.

**Das DODGE Auto**  
**LAC VAR**  
macht ein Auto gerade wie neu über Nacht

**Zu verkaufen**, eine gebrauchte DODGE touring car. Ein 4-cylinder McLaughlin. Ein Gray Dort Special. Ein Master-six McLaughlin, in gutem Zustand. Ein GRAY DORT, mit neuem top, neuem rear curtain, zwei neuen Reifen, neuen Ringen und neuen timing gears, \$325 Ein Separator.

**DUST'S GARAGE**  
gegenüber dem Arlington Hotel — Humboldt, Sask.



**You won't "keep adding"**

You know lots of men who buy a quart of oil with every five or ten gallons of gas. Trying to liven dead oil with new oil. It won't work.

The best method of lubrication is to drain your crankcase about every 800 miles and refill with

**SUNOCO**  
THE DISTILLED OIL

Distilled oil is purer than oils compounded of "cylinder stock" and light oil. It lasts. It enables your motor to last. You'll be proud of your motor performance.

Ask your dealer or write us for booklet, "What's Happening Inside Your Motor!"

**MARSHALL-WELLS COMPANY**  
VANCOUVER MOOSE JAW EDMONTON CALGARY WINNIPEG

These dealers sell SUNOCO—talk lubrication with them

J. ASHENBRENNER, ANNAHEIM  
CHEYNE & ANDERSON, NAICAM  
J. SHANNON, QUILL LAKE  
W. OELL MERCANTILE CO. MÜNSTER, SASK.

A. J. RIES, ST. GREGOR  
W. H. CREIG, HUMBOLDT.  
SMITH BROS. WATSON.  
W. OELL MERCANTILE CO. MÜNSTER, SASK.

**E. Thornberg**  
Händler in Juwelen  
und Schmuckwaren  
Humboldt, Sask.

Reichhaltiges Lager in Uhren  
u. Geschenk-Artikeln aller Art  
fachmännische Reparaturen.



**Brot ist die beste Nahrung!**  
Essen Sie möglichst viel davon.

Humboldt Special 140 Pfd. 3.35  
Superior Mehl, 98 Pfd. Sack 3.50  
Prairie Mehl " " 3.25  
Humboldt Mehl, 98 " " 3.00  
Hoggenmehl " " 3.00  
Cream of Wheat, 98 " " 3.75  
Graham Mehl, 98 " " 3.00  
"Whole Wheat" Mehl, 98 " " 3.00  
Kleie 100 Pfd. Sack 1.25  
Shorts " " 1.35  
Gerstenschrot " " 1.50  
Haferchrot 100 Pfd. Sack 1.50  
Gerollter Hafer 20 Pfd. Sack 80c  
Corn Meal 24 " " 85c  
Corn (gerstleimert) " " 2.75  
Corn " " 2.50  
Honig (Clover) 10 Pfd. 2.25  
Diese Preise behalten Gültigkeit bis  
andere veröffentlicht werden.

**Tyson Drug Co.**  
Humboldts Beste Apotheke

Der Laden, wo Sie Bekanntheit, Qualität  
und annehmbare Preise für alle finden.

Arzneien, Patent-Medizinen,  
Schreibmaterial, u. dergleichen

GRAFANOLAS AND RECORDS  
NYALL'S Familien-Heilmittel

**A. J. WADDELL**  
Agentur für die  
**SASKATOON GRANITE  
AND MARBLE WORKS**

Schreiben Sie oder sprechen Sie  
bei mir vor wegen Preisangaben  
und Muster-Vorlagen für würdige

**Grab-Denkmalerei** etc.  
A. J. WADDELL — HUMBOLDT

**McNab Flour Mills,  
Ltd., HUMBOLDT.**

Unterstützt die Geschäftsleute, die hier inserieren!

**Wurst, Schinken, Speck**  
Kauft man am besten bei uns!

Wir beschäftigen nur die besten deutschen Wurst-  
macher, haben die best eingerichtete, größte und reinlichste  
Wurstkuche, gebrauchen nur erstklassiges, frisches Fleisch  
und Gewürz. Haben einen großen Vorrat und daher  
immer frische Ware. Eine gute Auswahl, indem wir 30  
Sorten fabricieren. Auch Thüringer Schinken und Speck,  
sowie reines Schweinefleisch.

Wiederverkäufer erhalten guten Rabatt. Berlangen Sie heute noch  
unser Preisliste

Wir kaufen: Frische Eier, Butter,  
Geflügel und fettes Vieh, lebend oder geschlacht.

**THE EMPIRE MEAT MARKET, LTD.**  
G. C. Hanjelmann, Geschäftsführer.  
320 Second Ave. South SASKATOON, SASK.